

VIII.

Geschichte des Fleckens Stolzenau.

Von Heinrich Gade, Lehrer an der Königlich Preussischen Baugewerkschule
zu Rienburg.

Einleitung.

Nicht das hohe Alter allein macht einen Ort für den Geschichtschreiber wichtig. Wenngleich dieses von vornherein unser Interesse für den Ort weckt, und derselbe dadurch namentlich dem Geschichtsforscher wichtiger, dem Bewohner ehrwürdiger und dem Fremden sehenswerther erscheint; wenn das Alter eines Ortes zu Forschungen über seine Vorzeit, seine Entstehung und seine Schicksale veranlaßt: so kann es doch noch manchen andern Grund geben, der einen Ort als wichtig genug erscheinen läßt, ihm unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dahin gehören die hier vorgekommenen allgemeinen und besonderen Ereignisse, der Einfluß auf die nähere oder fernere Umgebung, seine Lage &c. Und in dieser Hinsicht möchte auch der Ort, über den die folgenden Nachrichten mitgetheilt werden sollen, der Flecken Stolzenau, einige Aufmerksamkeit verdienen, um so mehr, da er zu verschiedenen Zeiten Residenz der Grafen von Hoya war, deren Land einen verhältnißmäßig nicht sehr kleinen Theil des heil. römischen Reiches deutscher Nation bildete. Da ferner Stolzenau nach dem Aussterben der Grafen von Hoya Hauptort der Obergrafschaft und damit Sitz verschiedener Behörden, Versammlungsort der Ober-Hoyaischen Landschaft &c. war, so hatte es neben der Stadt Rienburg und dem Flecken Hoya eine größere Bedeutung, als die übrigen Flecken und sonstigen Ortschaften der Grafschaft Hoya. Mit dem Flecken Hoya hat aber Stolzenau in seinen Verhältnissen eine große Aehn-